

Der Kinder Heimkehr.



Mit Blumenkränzen in dem Haar
Kehrt heim nunmehr das Kinderpaar;
Der gute Esel trägt sie Beid'
Nunmehr vereint in Innigkeit,
Und nimmer trug er lieb're Last;
Sie hielt den Bruder treu umfaßt.

Die Tiere aus der Waldkapelle,
Die waren lustig mit zur Stelle;
Mit Geigen und Trompetenklingen
Will man die Kinder heimwärts bringen.
Ein jedes Tierchen, weiß' und klug,
Sein Instrument auch bei sich trug.
Der Bär mit seinem Basse kam,
Das Eichhorn seine Flöte nahm;
Da war der Fuchs mit seiner Geigen,
Um seine große Kunst zu zeigen;
Das Reh mit seiner Klarinette
Lief mit dem Hirsch da um die Wette,
Dem um den Hals sein Waldhorn hing;
Als Tambour aber vornen ging
Der Hase, und auf seinem Rücken
Sahen ihn die Trommel nicht zu drücken.

Kam dann ein schöner Platz im Wald,
So machten sie ein wenig Halt,
Und spielten da in Freud' und Glück
Zusammen all' ihr Lieblingsstück:

„Wir ziehen durch die weite Welt,
Wir halten still, wo's uns gefällt,
Wir lust'gen Musikanten!
Es scheint der Mond, die Sonne scheint,
Wir bleiben immer treu vereint
In aller Herren Landen.

Und geht durch Dorf und Stadt der Lauf,
Wie stiegen alle Fenster auf,
Wenn unsre Lieder klingen!
Die Mädchen nickten gern heraus;
Es fliegt manch frischer Blumenstrauß,
Den Dank uns darzubringen.“

So ging der Zug wohl manchen Tag,
Weil ihre Stadt so ferne lag.